

Stellung, Heimat und Sprache haben, indem sie sich auch nicht miteinander verabreden können. Die Erscheinung hängt von mehreren Ursachen ab.

Vor allem die Scham, jene Orte zu nennen, wo man sich hinlocken ließ; der erbärmliche Zustand der Personen, die man aufsuchte, der Elenden, in deren Gesellschaft man war.

Zweitens, was einige betrifft, die nichts taugen, die Furcht, daß ein strenges Verbot des Ausgehens etwa den Besuch des Ortes hindern könne, den man lieb gewonnen hat, wo man eine Gesellschaft findet, die zusagt, wo man ohne Einschränkung eine fast unbesiegbare Neigung und Sinnlichkeit befriedigen kann.

Bei manchen braven Leuten mache ich noch auf die Furcht aufmerksam, daß sie Mädchen, denen sie zugetan sind, bloßstellen und zur Verhaftung bringen könnten. Wie viele Wäscherinnen, Dienstmädchen, Obsthändlerinnen, Verkäuferinnen von Blumen und dergleichen haben einen Soldaten zum Liebhaber! Wie viel Soldaten finden hier eine Landsmännin! Nun weiß man aber, daß der Gesundheitszustand dieser Klasse noch gefährlicher ist als der von Dirnen; allein sie gehören nicht hierhin, und die Polizei kann gegen sie nicht einschreiten.

Ich mußte in alle diese Dinge eingehen, weil sie mir wichtig schienen und Licht auf die Lebensweise, die Denkungsart des Soldaten werfen, ohne deren Kenntnis man unmöglich je etwas Gutes bewirken kann. Manche Versuche werden dadurch künftig unnötig, und Männer, die nach mir kommen, finden vielleicht darin Winke, zu einigen heilsamen Maßregeln, an welche unser Geschlecht noch nicht gedacht hat.

Allerdings hatten diese Untersuchungen und Maßregeln nicht zum Ziele geführt; allein man kann doch nicht sagen, daß sie ganz nutzlos blieben. Auch die Prüfung hiervon wird nicht ohne Gewinn sein.

Wenn es überall Dirnen gibt und das Leben des Soldaten sich in allen Garnisonen gleich bleibt, so ist man doch überzeugt, daß er in Paris viel leichter verführt und um seine Gesundheit betrogen wird als irgendwo anders; mit einem Worte, daß venerische Krankheiten in Paris viel häufiger als in allen anderen Städten sind, daß sie aus der Hauptstadt nach den Provinzen verpflanzt werden, daß Frankreich ohne Paris das gesündeste Land wäre. So ist